



Noticias
Dezember 2015

Liebe Freunde, Förderer und Mitglieder von Para Los Niños,

ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Seit langer Zeit gibt es nicht mehr so viele Kriegsschauplätze in der ganzen Welt wie im Moment. Auch in unserem Land suchen viele Menschen Zuflucht und Sicherheit. Sie versuchen, für sich und ihre Kinder eine bessere Zukunft zu finden. Diese schwierige Situation führt auch die Hilfskräfte in unserem Land oft an ihre Grenzen. Und trotzdem gibt es sie sehr zahlreich. Menschen, denen das Wohl anderer am Herzen liegt. Die sich in vielen Gruppen engagieren und helfen. Vor dem Hintergrund dieser momentanen Situation in unserem eigenen Land danke ich Ihnen ganz besonders herzlich, dass Sie uns auch in diesem Jahr durch Ihre Spenden unterstützt haben und wir diese zum Wohl der Kinder in Bolivien einsetzen konnten. Auch für viele unserer Projekte war es ein schwieriges Jahr. Steigende Löhne und Folgekosten werden an manchen Stellen existenzbedrohend. Besonders angesichts dieser schwierigsten Bedingungen ist es umso erstaunlicher, was in den einzelnen Projekten geleistet wird. Lassen Sie mich Ihnen darum einen kurzen Einblick in die Arbeit unserer Projektpartner vor Ort in Bolivien geben.

Physiotherapiepraxis Maria Rojo

Da es im Taller einen Engpass beim Betreuungspersonal gab, ist Maria mit ihrer Praxis wieder zurück in die Räume der Werkstatt gezogen. So kann sie dort ihre freien Kapazitäten mit einbringen und hat eine geringere Miete als in den bisherigen Räumlichkeiten der Praxis. Dies funktioniert nach Berichten von Almuth Reeh, die sie im Sommer besucht hat, sehr gut.



Einmal wöchentlich wird sie in der Praxis von einer Betreuerin der Werkstatt unterstützt. So kann auch sichergestellt werden, dass Maria notwendige Weiterbildungsmaßnahmen wahrnehmen kann. Nach wie vor werden wir regelmäßig über alle Behandlungen und Fortschritte der Kinder umfassend informiert.

Taller Protegido Sucre

Kurz vor den Sommerferien berichtete Almuth Reeh mir von einem Projekt, das sie, unterstützt von der Universität Göttingen, durchführen wollte. Dabei ging es um „Inklusion durch Präventionsarbeit“. Eingebunden werden sollten die Bewohner des Taller mit geistiger Behinderung und die Schulkinder der Grundschulen in Sucre. Mithilfe eines Kinderbuches, das für die Kinder gedruckt wurde, und der darstellenden Form dieses Buches durch die Bewohner des Taller, sollte in den Schulen Präventionsarbeit im Bereich Zahngesundheit und Zahnhygiene geleistet werden. Finanziell unterstützt durch die Universität, fehlte es aber an einem entscheidenden Faktor: den Zahnbürsten. Sofort entstand bei mir die Idee, die Kinder unserer Schule für dieses Projekt zu begeistern. In den Wochen vor den Ferien wurden begeistert Zahnbürsten gesammelt. Durch die überaus großzügige Spende eines befreundeten Zahnarztes aus Oberhausen, der spontan 1000 Zahnbürsten zur Verfügung stellte, noch einmal 200 Bürsten durch einen Zahnarzt

in Düsseldorf und die begeisterte Sammelaktion der Schüler unserer Grundschule konnten 1300 Zahnbürsten innerhalb kürzester Zeit nach Bolivien geschickt werden. In den letzten Wochen erreichten uns nun die Fotos und der Abschlussbericht von Almuth Reeh. Das Projekt war für alle ein voller Erfolg.



Die Bewohner des Taller hatten großen Spaß an ihrem schauspielerischen Einsatz und erfuhren eine Wertschätzung, die ihnen sonst sicherlich nicht immer entgegengebracht wird. Den Grundschulern machte es ebenfalls viel Spaß. Sie bekamen jeder eine Zahnbürste, Zahncreme und das Bilderbuch vom Einhornbären mit Zahnschmerzen.

Die Kinder meiner Klasse waren begeistert, als sie auf den Fotos ihre Zahnbürsten in einer bolivianischen Grundschulklasse wiederkannten. Almuth hat während ihres Aufenthaltes bei der Durchführung Multiplikatoren ausgebildet, die dieses Projekt auch in ihrer Abwesenheit fortführen werden.



Insgesamt wurden bisher 10 Schulen und 14 Klassen besucht. In Zukunft ist ein wöchentlicher Besuch in einer Grundschule geplant. Über das Zahnprojekt hinaus hat Almuth Reeh ihren Aufenthalt genutzt um neue Mitarbeiter für den Taller einzustellen. An drei Tagen hilft auch Maria Rojo dort aus. Da das gemietete Haus, in dem sich die Bäckerei und das kleine Cafe befanden, verkauft wurde, musste diese geschlossen werden, bis neue bezahlbare Räume gefunden werden. Der Verdienst für diejenigen, die in der Bäckerei gearbeitet haben, entfällt dadurch im Moment völlig. Es gibt also unendlich viele kleine und große Hürden, die ein kontinuierliches, verlässliches Arbeiten oft erschweren. Trotz allem gibt es ein riesengroßes Engagement, in der Werkstatt ein optimales Angebot für die Bewohner anzubieten, welches wir weiterhin gerne unterstützen werden.

Mehr dazu: www.taller-protegido-sucre.com

Vamos Juntos

Nachdem Ruth Overbeck de Sumi in diesem Sommer mit ihrer Familie nach Deutschland zurückgekehrt ist, liegt das Projekt nun fest in bolivianischer Hand. Auch in diesem Jahr werden sie wieder von vier Freiwilligen aus Deutschland unterstützt, die über das Programm „Weltwärts“ dorthin entsandt wurden. Unterstützt werden sie außerdem von einer Sozialarbeiterin aus Belgien, die an einem Programm für Klebstoffabhängige arbeitet und einer Freiwilligen aus Österreich. Ein deutscher Student des Studienganges Fotojournalismus und Dokumentationsfotografie hat im Sommer eine Fotodokumentation über einen Schuhputzer erstellt. Auch das Tourismusprojekt „Sozialer Tourismus- mit anderen Schuhen“ wurde weiter ausgebaut. Dabei führen Mitarbeiter des Projektes zusammen mit den Schuhputzern Stadtführungen durch, bei denen es nicht nur um die Sehenswürdigkeiten der Stadt geht, sondern auch um die Situation der Schuhputzer und ihrer Familien. Interessierte sind nicht nur Touristen, sondern auch Mitarbeiter anderer Hilfsorganisationen und Schulklassen. Beim Projekt „Fußballschuhe für den Frieden“ wird in den Sommerferien 2016 zusammen mit Pädagogen mit den Kindern Fußball gespielt und gleichzeitig werden Werte wie gewaltfreie Umgangsformen, Bewältigung von Konfliktsituationen, Teamfähigkeit, Respekt und Solidarität, sowie Toleranz und Fairplay geübt. Außerdem gibt es eine Unterstützung für die Kinder, die nur in den Ferien zum Schuhe putzen in die Stadt kommen. Sie können an Seminaren teilnehmen und eine Unterstützung für Schulmaterialien erhalten. Für die Kindergartenkinder gibt es inzwischen einen Kinderchor. Auch in diesem Projekt gibt es ein Zahnprophylaxeseminar, welches durch Zahnärzte unterstützt wird. Spezielle Angebote richten sich an die Seniorengruppe der Schuhputzer, die diese dankbar nutzen.

Wer mehr über dieses Projekt erfahren möchte: www.vamosjuntos.de

Arco Iris

Auch für Josef Neuenhofer und das Projekt Arco Iris war es ein sehr schweres Jahr. Da ein großer Spender seine Unterstützung nicht mehr fortsetzt, kam es zu finanziellen Engpässen, die allen großen Sorgen bereitet haben. Das Kindermissionswerk in Aachen steht jedoch seit 2013 in enger Kooperation und Kommunikation mit Josef Neuenhofer sowie der Stiftung und dem Förderverein in Rottweil, um die sozialen Projekte der Fundacion Arco Iris für die Zukunft auf nachhaltige Beine zu stellen und das Lebenswerk Josef Neuenhofers fortzuführen. Die Finanzierung, Abwicklung und Kontrolle läuft über sie. Dr. Ricardo Recht ist als Berater eingesetzt und wird mehrmals im Jahr in La Paz sein, um mit den Verantwortlichen zusammenzuarbeiten. Bei der Unterstützung der 10 Sozialprojekte, die die Stiftung umfasst, sollen auch kleinere Unterstützerguppen, wie unser Verein, in einem engen Dialog mit einbezogen werden.

Mehr zum Projekt: www.arcoiris.de

Wie in jedem Jahr haben wir wieder mit einem Stand am Schulfest des Pius-Gymnasiums in Aachen teilgenommen und durch Waren- und Losverkauf einen Erlös von 420€ für das Projekt Arco Iris erwirtschaftet. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an Christiane, Hermann und Lucio, die am Verkaufstand geholfen haben. Ein besonderer Dank natürlich auch an die Veranstalter, die uns immer wieder die Möglichkeit geben, den Verein und unsere Arbeit darzustellen.

Wiphala

Mit Widrigkeiten hat auch unser Projekt in El Alto zu kämpfen. Verschärfte gesetzliche Vorgaben erschweren die Projektarbeit. Zukünftig ist das Autonomieministerium für die Zulassung der NGOs zuständig. Da Evo Morales grundsätzlich der Meinung ist, die ausländischen NGOs würden nicht gebraucht, benötigt jedes Projekt eine neue Zulassung. Dies sollte jedoch kein großes Problem darstellen, da sie nicht politisch aktiv sind. Langwierig ist die Zulassung trotzdem, da Monika Stöckel keinen Wohnsitz in Bolivien hat. Offiziell spricht man in Bolivien von einem Wirtschaftswachstum von 7%. Die Regierung verlangt ein 15. Monatsgehalt für alle. Dies ist für kleine Projekte, die ausschließlich durch Spenden finanziert werden, fast nicht zu leisten. In diesem Jahr hat man sich auf einige wichtige Schwerpunkte geeinigt. Man arbeitet mit den Kindern und Jugendlichen verstärkt an gewaltfreier Kommunikation, am Aufbau von Selbstwert, an der Reflektion über einen Lebensplan und an der beruflichen Orientierung für Schulabgänger. Die Einrichtung musste ihr Angebot überarbeiten, da immer weniger Kinder als Schuhputzer und Busausrufer arbeiten, immer mehr jedoch im Verkauf von Waren und in Werkstätten. Der Schwerpunkt muss daher auf der beruflichen Orientierung liegen. Im Moment sind 6 Jungen im betreuten Wohnen untergebracht. Die Strickgruppe arbeitet in drei Gruppen. Ihre hergestellten Waren werden weiterhin in Weltläden und einer Sportartikelfirma angeboten.

Wer mehr wissen möchte: www.ikjh.de

Pampahasi

Auch in diesem Jahr konnte das Projekt Pampahasi wieder von einer großzügigen Spende aus Alsdorf unterstützt werden. Die engagierten Sportlehrer des Gymnasiums überwiesen einen Betrag von 450€. Ganz herzlichen Dank für Ihren jährlichen Einsatz!

Los Masis

Im Mai dieses Jahres durften wir wieder die Musikgruppe Los Masis in Düsseldorf begrüßen. Den Auftakt bildete ein hervorragend gelungenes Konzert. Durch die Mithilfe des Weltladens Urdenbach stand ein tolles Buffet zur Verfügung.

Das Konzert war ein voller Erfolg und es kamen Einnahmen von 2.000€ zusammen.



Am Sonntagmorgen spielte die Gruppe dann noch einmal in der Messe. An dieser Stelle noch einmal einen ganz herzlichen Dank an Familie Arth und die Mitarbeiter des Weltladens, die sowohl die Unterbringung der Musiker, sowie den reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen gewährleistet haben.

Auch in ihrem Projekt in Sucre sind die Masis sehr aktiv. So organisierten sie z. B. ein gemeinsames Konzert mit einer befreundeten Big Band aus Deutschland in Sucre. In Cochabamba nahmen sie an der Konferenz zum Klimawandel teil. Ebenso leisteten sie einen Beitrag beim nationalen pädagogischen Treffen. Im Dezember spielte eine Gruppe von ihnen im Auftrag des Präsidenten Evo Morales zur Eröffnung der Weihnachtszeit in La Paz.

Mehr zum Projekt: www.losmasis.com

Termine 2016

Jahreshauptversammlung
Piusfest

18.06.16 in Jünkerath
September 2016, Piusgymnasium Aachen

**Allen Spendern danken wir für ihre Bereitschaft,
unsere Arbeit finanziell und ideell zu unterstützen.
Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien
alles Gute für das Jahr 2016.**

**Wir würden uns freuen, wenn Sie auch weiterhin unsere Arbeit
in Bolivien mit Ihren Geldspenden unterstützen würden.**



Heike Dröttboom

Para Los Niños e. V.

www.paralosninos.de oder www.para-los-ninos.de

Kontakt: Heike Dröttboom, Stresemannstr. 70, 42781 Haan; E-Mail: vorstand@pln-ev.de
Bank für Sozialwirtschaft BIC: BFSWDE33XXX IBAN: DE31 370 205 000 008 007 700